



DER HELDENBERG

Ein Ort, sieben Erlebnisse

Presseinformation
Heldenberg, 2023

Heldenberg Vermarktungs- und Betriebsges.m.b.H.,
Wimppen-Gasse 5, A-3704 Kleinwetzdorf
Tel: +43 (0) 2956 812 40, Email: office@derheldenberg.at, www.derheldenberg.at

Presse- und Bildmaterial zum Download unter:
<https://www.derheldenberg.at/presseinformationen/>

Pressebetreuung und Marketing:
Agentur DIE PINTER, Claudia Pinter,
Mobil 0664 500 97 25, Email: c.pinter@diepinter.at, www.diepinter.at



Inhaltsverzeichnis

Die Geschichte von Schloss Wetzdorf und vom Heldenberg	Seite 3-4
Der Heldenberg	Seite 4-6
Lipizzaner Trainingszentrum der Spanischen Hofreitschule Wien	Seite 6
Radetzky Gedenkstätte	Seite 6-7
Kollers Oldtimer Museum	Seite 8-9
Vinothek Heldenberg	Seite 9-10
Steinzeitdorf mit Kreisgraben	Seite 10
Aigners Falkenhof	Seite 10
Englischer Garten	Seite 11
Heldenberg Shop	Seite 11
Café Heldenberg	Seite 11
Kinderprogramm mit vielen Erlebnisstationen	Seite 12-13
Schulprogramm und Schulausflüge	Seite 13
Landschaftspark Schmidatal	Seite 14



Die Geschichte von Schloss Wetzdorf und dem Heldenberg

Wir schreiben das Jahr 1832. Johann Wolfgang von Goethe stirbt, dafür kommt Wilhelm Busch zur Welt. In New York wird die erste Straßenbahn der Welt in Betrieb genommen und Charles Darwin umsegelt forschend die Welt, während in Österreich das brave Biedermeier angesagt ist. Ach ja, und im kleinen Weinviertler Ort Kleinwetzdorf (immerhin 1346 erstmals urkundlich erwähnt) kauft ein gewisser Joseph Gottfried Pargfrieder das bis dato eher wenig bedeutsame örtliche Schloss.

Der zu diesem Zeitpunkt 50 Jahre alte Unternehmer hat eine abenteuerliche, aber unbewiesene Herkunftsgeschichte im Rücken, in der vor allem der 1790 verstorbene Joseph II. als angeblich illegitimer Vater Pargfrieders die Hauptrolle spielt.

Tatsache ist aber, dass das kaufmännische Ausnahmetalent als Lieferant für Schuhe, Stoffe und Verpflegung der kaiserlichen Armee zu einem enormen Vermögen gekommen ist.

Nun residiert er in Kleinwetzdorf als freundlicher Mäzen und Gönner der Bevölkerung. Erst lässt er das Schloss renovieren und erweitern. Als dann 1848 die Revolution überstanden ist und der junge Kaiser Franz Joseph dank seines Feldmarschalls Josef Wenzel Graf Radetzky die Lombardei noch bei Österreich halten kann, will der Schlossherr auch ein bauliches Zeichen setzen, das die Größe der Zeit und seine militärischen Größen ehren soll: Pargfrieder lässt die Gedenkstätte Heldenberg samt englischem Garten mit kegelförmigem Aussichtsberg anlegen - 169 Standbilder und Zinkbüsten von Generälen, Heerführern, Soldaten und österreichischen Herrschern. Seine Verehrung für die großen k.u.k. Heeresführer, vor allem Radetzky, geht so weit, dass er sie auch persönlich finanziell protegiert. Das hatten einige dieser Herren auch bitter nötig. Der alte Spruch „Schulden haben wie ein Stabsoffizier“ kommt u.a. daher, weil Radetzkys repräsentativer Lebensstil und seine Liebe zu den Spielkarten (die von diesen allerdings nicht erwidert wurde) zu skandalös hohen Schulden geführt hatten. Pargfrieder steht für diese Schulden mehrfach gerade, allerdings unter der Bedingung, dass sich Feldmarschall Radetzky nach seinem Ableben bei ihm in Kleinwetzdorf beisetzen lässt. Ein Handel, den der Feldmarschall und Held der Schlachten von Custozza und Solferino ebenso auf sich nimmt wie schon zuvor sein Kollege Maximilian von Wimpffen, der sich in den Kriegen gegen Napoleon verdient gemacht hatte. Und so ruhen in der sogenannten Löwengruft seit 1863, als auch Joseph Gottfried Pargfrieder stirbt, die drei Herren dort. Der Stifter des Heldenbergs war zwar unverheiratet, hatte aber eine uneheliche Tochter, die sein Vermögen erbte. Und dieses wiederum war durch Heirat in die Familie Drasche-Wartinberg Mit-Initiator der Gründung des heute noch weltbekannten und erfolgreichen Wienerberger Ziegelkonzerns.



Die nachfolgenden Stürme der Geschichte sorgten dafür, dass der Heldenberg in einen viele Jahrzehnte währenden Dornröschenschlaf fiel und schließlich in der Privatstiftung der Familie Turnauer wieder aufwachte.

Den Kuss zum Erwachen setzte die Niederösterreichische Landesausstellung 2005, die unter dem Generalthema „Lauter Helden“ auch in Kleinwetzdorf ein Kapitel zur Schau stellte. Das lautete, wie könnte es auch anders sein, „Heldentum“.

Außerdem erwies sich das Gelände als ideal, um hier einen originalgetreu nachgebauten jungsteinzeitlichen Kreisgraben zu präsentieren. Kreisgräben sind die ältesten Monumentalbauten Mitteleuropas; die Besucher konnten auch in der damals noch jungen Technik der virtuellen Präsentation solche Kreisgrabenanlagen durchlaufen und erforschen.

265.000 Besucherinnen und Besucher machten diese Landesausstellung zu einem großen Erfolg und den Heldenberg wieder zu einer Attraktion. Auch die Spanische Hofreitschule in Wien wurde auf das keine 40 Autominuten entfernte Juwel aufmerksam und siedelte Teile der sommerlichen Lipizzaner-Ausbildung in der Nachbarschaft zu Radetzky's letzter Ruhestätte an - womit ein neuer Besuchermagnet entstand.

Die Nachnutzung der Landesausstellung mit dem „Heldenberg Neu“ ist damit eine der erfolgreichsten in der Geschichte der Landesausstellungen. Es wurden die Gebäude mit neuen Attraktionen belegt, bestehende Attraktionen erweitert bzw. Inhalte neu gestaltet und auf einen gelungenen Mix aus Geschichte und Erlebnis kuratiert. Ein Ausflugserlebnis für einen ganzen Tag wurde geschaffen, der auch den Besuchern der seinerzeitigen Landesausstellung und Kennern des „alten“ Heldenbergs viel Neues zu bieten hat.

DER HELDENBERG – EIN ORT, SIEBEN ERLEBNISSE

DER HELDENBERG mit seinen vielfältigen Angeboten ist im westlichen Weinviertel sehr beliebt. Sieben Attraktionen an einem Ort – und davon sind gleich zwei als immaterielles UNESCO-Weltkulturerbe ausgezeichnet, nämlich die Falknerei und die Reitkunst der Spanischen Hofreitschule. Das gibt es sonst nirgends auf der Welt.

Das Abenteuer beginnt am Fuße des Heldenbergs und wirft dort die Motoren an: In KOLLER'S OLDTIMER MUSEUM warten 130 Jahre Automobilgeschichte mit großartigen Exponaten. Die Herzen der Weinkenner schlagen höher in der angrenzenden VINOTHEK. In unmittelbarer Nachbarschaft dann der ENGLISCHE GARTEN, wo auch das Café Heldenberg nach einem gemütlichen Spaziergang zur anschließenden Jause einlädt. Tierfreunde wiederum haben die Möglichkeit, die berühmten weißen Lipizzaner Hengste im



LIPIZZANER TRAININGSZENTRUM zu besuchen und bei einer Führung alles über die weißen Traditionspferde zu erfahren. Übrigens – auch eine umfangreiche Kutschenausstellung aus dem 18.-19. Jhdt. ist zu sehen. Zur Tierwelt am Heldenberg gehören auch die Greifvögel von AIGNER'S FALKENHOF. Bei einem Rundgang durch die Volieren sind die Raubvögel aus nächster Nähe zu sehen; man erfährt alles Wissenswerte über Vorkommen, Lebensräume und Jagdfähigkeiten dieser Tiere. Höhepunkt sind dann die täglichen Flugvorführungen von Falke & Co. Wer Lust hat, einmal für kurze Zeit das Leben in der Steinzeit aus nächster Nähe selbst zu erfahren, begibt sich ins STEINZEITDORF MIT KREISGRABEN nebenan. Familien können sich in jungsteinzeitlichen Tätigkeiten wie Töpfern, Getreidemahlen und Steinschleifen versuchen.

Eines der prominentesten Denkmäler der österreichischen Geschichte ist schließlich die RADETSKY GEDENKSTÄTTE inmitten der prunkvollen Parkanlage.

Neugierig geworden, diese vielseitige Themenwelt keine 40 Autominuten von Wien zu besuchen? Sie sind herzlich eingeladen, vor Ort noch mehr zu entdecken. Der Heldenberg ist ein Ausflug für die ganze Familie - und für einen ganzen Tag!

LIPIZZANER TRAININGSZENTRUM

Die Lipizzaner am Heldenberg – nicht nur für Pferdefreunde ein Erlebnis!

Die weißen Pferde sind die älteste Kulturpferderasse Europas. Erstmals als Lipizzaner erwähnt wurden sie 1786; übrigens jenes Jahr, in dem auch W. A. Mozarts Oper „Die Hochzeit des Figaro“ uraufgeführt wurde. Ihren Namen haben die Pferde vom Gestüt Lipica, ihrer ursprünglichen Zuchtstätte in der Habsburg-Monarchie. Als Fohlen sind Lipizzaner dunkel gefärbt; die weiße Fellfarbe bildet sich erst zwischen dem 4. und 9. Lebensjahr. Seit über 300 Jahren wird darüber gewacht, dass die Spezifika dieser Pferderasse unverändert bleiben. Dazu zählen u. a. die nur mittlere Größe mit einem eher niedrigen Stockmaß – so sahen auch nicht allzu groß gewachsene Regenten auf dem Rücken dieser Tiere eindrucksvoll aus. Lipizzaner sind seit jeher klassische Reit- und Fahrpferde, die durch ihre Gelehrigkeit und Freude an der Arbeit für die Dressur bestens geeignet sind.

81 Boxen und Nebenräume für die Unterbringung der Hengste sind in den Stallungen am Heldenberg vorhanden. Im Jahr 2010 wurde der 20 mal 60 Meter große Außenbereich durch eine ebenso große Halle samt Zuschauertribüne ergänzt. So konnte das ursprüngliche Sommerquartier zu einem mittlerweile voll funktionierenden Reit- und Trainingszentrum weiterentwickelt werden. Die Ausbildung der Junghengste erfolgt ohne Druck, nach den



Lehren der klassischen Reitkunst und dauert durchschnittlich sechs Jahre bis ein Pferd seine Ausbildung als Schulhengst beendet.

Sobald ein Lipizzaner die Schulquadrille beherrscht, ist er für die Vorführungen in der Spanischen Hofreitschule bereit. Aber auch jene Hengste, die längst im Vorführungsbetrieb laufen, übersiedeln zwei bis drei Mal pro Jahr für sechs Wochen auf dem Heldenberg.

Hier sind sie quasi auf Urlaub mit viel frischer Luft, freier Bewegungsmöglichkeit und Abwechslung im Gegensatz zum durchgetakteten Wien-Alltag. Doch Raum und Knowhow am Standort Heldenberg sind nicht allein der Wiener Hofreitschule vorbehalten. Das Wissen um die Hohe Schule der klassischen Reitkunst wird breitflächig weitergegeben. Angeboten werden neben Theorielehrgängen, Unterricht von Reitern mit eigenen Pferden, Berufsreiter-Seminaren auch Dressurrichterseminare, Seminare mit internationalen Fachleuten sowie eine Weiterbildung für Pferdepfleger.

Lipizzaner Trainingszentrum – Sommerquartier:

Der Heldenberg dient den Lipizzanern auch zur Erholung von den Strapazen der Ausbildung und den Aufführungen. Mehrmals im Jahr kommen die Pferde von der Hofreitschule nach Heldenberg, um ihnen für ca. sechs Wochen Entspannung durch viel Auslauf im Freigelände zu ermöglichen, bevor es wieder zu den Vorführungen in Wien geht.

Kutschenausstellung:

Die Besucher haben auch im Rahmen der Führung die Möglichkeit eine Kutschenausstellung zu besuchen. Zu sehen sind Exponate aus dem 18-19. Jhdt.

Führungen:

Die Geschichten rund um die Lipizzaner, der Besuch der Stallungen inkl. Kutschenausstellung, Lipizzaner auf den Koppeln im Freigelände, Film- und Videovorführungen, Lipizzaner verschiedener Jahrgänge – all das rund um die wohl berühmtesten Pferde der Welt machen das Programm „Lipizzaner am Heldenberg“ nicht nur für Pferdebegeisterte zu einem eindrucksvollen Erlebnis. Die Pferde können nur im Rahmen einer Führung ganzjährig besichtigt werden.



RADETZKY GEDENKSTÄTTE

Feldmarschall Graf Radetzky

Feldmarschall Josef Graf Radetzky wurde 1766 in Böhmen als Spross einer angesehenen Adelsfamilie geboren. Bereits sein Großvater und Vater waren kaiserliche Offiziere, aber Josef wurde der Bedeutendste: Radetzky diente unglaubliche 72 Jahre in der Kaiserlichen Armee, von der er sich mit erst 90 Jahren in den Ruhestand verabschiedete. Radetzky war neben Prinz Eugen der populärste Feldherr Österreichs. Radetzky war mit Gräfin Franziska Strassoldi-Grafenberg verheiratet und starb am 5. Jänner 1858 im Alter von 92 Jahren.

Geschichte der Radetzky Gedenkstätte

Josef Gottfried Pargfrieder, Herr des Schlosses Wetzdorf und finanzstarker Freund der Feldherren Radetzky und Wimpffen, ließ im Jahre 1848 diese große, sehenswerte Gedenkstätte zu Ehren der königlich kaiserlichen Armee errichten. Dieser Pantheon wurde nach dem Vorbild des von Bayernkönig Ludwig I. gestifteten Walhalla von Donaustauf bei Regensburg errichtet. Die historische Anlage „Heldenberg“ ist Ehrendenkmal für die Feldherren, Offiziere und Soldaten der Armee des Habsburger Vielvölkerstaats; ein einmaliger Gedenk- und Gedächtnisort aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Mittelpunkt ist die Person des bedeutenden Feldmarschall Josef Graf Radetzky, der hier seine letzte Ruhestätte fand.

Rundgang:

Der Rundgang beginnt mit einer multimedialen Einführung in die Epoche von Feldmarschall Graf Radetzky. Diverse Ausstellungsstücke aus dieser Zeit ergänzen das historische Bild. Die gesamte Anlage besteht aus einem weitläufigen Park mit einer Säulenhalle („Invalidenhaus“), mehreren Obelisken, zwei Siegessäulen, welche um die Statuen und Büsten von Maria-Theresia-Ordensrittern des italienischen und ungarischen Feldzuges gruppiert sind. Dazu kommen viele weitere Statuen und Büsten in der „Herrscherallee“, darunter eine lebensgroße Statue des jungen Franz Joseph I. Im Zentrum der Anlage steht eine Statue der Klio, die Muse der Geschichtsschreibung. Davor ragt ein Obelisk, unter dem sich die 1850 geweihte Gruft befindet, in der Feldmarschall Radetzky (1858), Maximilian Freiherr von Wimpffen (1854), Generalstabschef in der Schlacht von Aspern, und Pargfrieder selbst (1863) bestattet sind.



In deinem Lager ist Österreich – Szenen aus dem Leben von Graf Radetzky:

Neu in der Gedenkstätte Radetzky ist eine große Zinnfiguren-Ausstellung. Die aufwändigen Dioramen inszenieren einen dreidimensionalen Streifzug durch die militärische Karriere von Feldmarschall Graf Radetzky – von seiner Jugend bis zu seinem Begräbnis am Heldenberg. Eines der größten nachgestellten Gefechte mit 3.000 Zinnfiguren zeigt den Feldherrn General Wimpffen in der Schlacht um Aspern gegen die napoleonische Armee.

KOLLERS OLDTIMER MUSEUM

Im Koller Oldtimer Museum parken beinahe 130 Jahre Automobilgeschichte in einem liebevoll gestalteten Ambiente. Die Entwicklung der Fahrzeuge von der Kutsche bis zum modernen Sportwagen ist hier mit mehr als 150 ausgesuchten Exponaten dokumentiert. Alle Fahrzeuge sind leicht zugänglich und werden auf mehreren Ebenen ansprechend präsentiert. Der Bogen der ausgestellten Modelle spannt sich vom Beginn der Autofabrikation 1886 über Automobile aus den 1920er und 1930er Jahren, Klassikern der Fifties und Sixties bis zu ausgewählten "Youngtimern" aus den 1970er und 1980ern. Zu bewundern sind mehr als 70 Hersteller. Darunter glänzt der Lack so wertvoller Marken wie Porsche, Ferrari, Jaguar oder Rolls Royce. Daneben strahlen seltene Einzelstücke von Bugatti, Hispano Suiza und Packard. Ausgestellt sind auch historische Fahrräder, Motorräder und Traktoren.

Besonderes Augenmerk verdienen im Rahmen einer Sonderausstellung die "Rallye Legenden" des Koller Oldtimermuseum. Beinahe 20 verschiedene Fahrzeuge wie z.B ein Salzburgkäfer, FIAT 131 Rallye oder der legendäre Lancia HF 4WD nehmen Sie mit auf eine Zeitreise der Rallyegeschichte. Mit extremen Rallyegeräten wie diesen feierten Legenden wie Walter Röhrl, Juha Kankunen, Rudi Stohl und viele andere ihre größten Erfolge.

In einem eigenen Bereich wartet ein ganz besonderes automobiles Schmuckstück im wahrsten Sinne des Wortes auf bewundernde Blicke. Ein klassischer Ford Fiesta, der in mühevoll jahrelanger Kleinarbeit zum Juwel wurde. Der Ford Fiesta XR2 wurde 1993 von Bruno Floh erworben und schrittweise modifiziert. Ab 2000 wurden viele Metallteile vergoldet, andere auf Hochglanz poliert. 2003 begann Floh mit der Applikation von geschliffenen Kristallsteinen. "Ich habe in den letzten Jahren fast 100.000 Swarovski Kristalle verbaut. Ich freue mich, dass jetzt die Besucher des Koller Oldtimermuseums am Heldenberg die Möglichkeit haben, meine Arbeit zu sehen", so der stolze Besitzer. Ist dieser Ford Fiesta der teuerste Fiesta der Welt? Gut möglich. Denn allein der Materialwert der zigtausend Swarovski-Steine beträgt über 200.000 Euro; der Wert der unzähligen Arbeitsstunden ist mit einem Preiszettel nicht wirklich zu erfassen.



Der Stifter des Automuseums: Kommerzialrat Rudolf Koller.

Selfmademann Rudolf Koller wurde 1940 im nördlichen Waldviertel geboren und beginnt mit 20 Jahren erst als Taxiunternehmer, wird dann Christbaum-Großhändler und Christbaum-Züchter.

Daneben gründet er einen Autohandel und stellt in Wien-Favoriten eine riesige elektrische Modell-Autorennbahn auf. Schließlich wird der Ruf des Benzins in seinem Blut so laut, dass er eine Karriere als Autorennfahrer beginnt - 1970 wird er Österreichischer Staatsmeister im Autoslalom. Quasi als erholsamen Ausgleich steigt er ins Whirlpool-Geschäft ein – eine Branche, in der Rudolf Koller heute noch als innovativer Erzeuger und Händler ganz oben mitmischt. Und weil ihn das alles noch immer nicht gänzlich auslastet, expandiert er in die damalige Tschechoslowakei, mischt im Speditionsgewerbe mit und steigt auch in den Holzhandel ein. 2007 schließlich bringt er seine Fahrzeugsammlung, die vom Traktor seines elterlichen Hofes (ein renoviertes Steyr-Modell, mit dem der junge Rudolf Koller seinerzeit selbst auf den Äckern der Familie gearbeitet hat) im Waldviertel ausgeht, in das von ihm gestiftete Oldtimermuseum am Heldenberg ein. Damit ist die Schausammlung aus einmaligem Design, Automobilgeschichte und einstigen Wunschträumen von Buben, Männern (und vielen Damen) nicht nur eine Kollektion von besonderem, heiligem Blech - es ist Zeugnis eines langen, erfolgreichen und stets nach vorne getriebenen Unternehmerlebens.

VINOTHEK HELDENBERG

In der VINOTHEK HELDENBERG können WeinfreundInnen hervorragende Weine und Köstlichkeiten aus der Region rund um die Gemeinden Heldenberg, Hohenwarth-Mühlbach, Maissau, Ravelsbach, Sitzendorf und Ziersdorf kennenlernen. Und diese nicht nur zwischen Tür und Angel, sondern in einem gemütlichem Ambiente Schluck für Schluck, Stück für Stück genießen.

Die Winzer in der Vinothek Heldenberg:

Derzeit sind über 30 Winzer des Weinbaugebietes Landschaftspark Schmidatal Manhartsberg mit ihren Produkten in der Vinothek Heldenberg vertreten.

Der Landschaftspark Schmidatal Manhartsberg im westlichen Weinviertel grenzt an die Weinbaugebiete Wagram und Kamptal und bietet damit beste Voraussetzungen für Sortenvielfalt und hohe Qualität. Die Individualität der einzelnen Gewächse hängt nicht nur von Sorten, Rieden und Lagen ab, sondern auch von der Philosophie und Ausbaumweise der jeweiligen Winzer. Lernen Sie diese nicht nur bei einem Besuch der Vinothek kennen, sondern werfen Sie auch gleich einen Blick auf die meist schon seit mehreren Generationen



im Weinbau verwurzelten Personen und Familien sowie deren Zugang zum Wein. So finden Sie mit Sicherheit Ihren Lieblingswein aus der Region. Mehr als 155 Weine von über 30 Winzern stehen Ihnen zum Verkosten und im Verkauf zu AB-HOF-PREISEN zur Verfügung.

Neben dem breit gefächerten Weinangebot bietet Ihnen die Vinothek zusätzlich: Die Schmidatal-Jause mit Köstlichkeiten aus der Region – wie Landschaftspark Schmidatalschinken und Weinviertler Kas, eingelegtes Gemüse und Chutney...

Wer sich in die önologische Materie vertiefen möchte, kann sogenannte kommentierte Weinerlebnisse buchen. Diese bieten sowohl Einführung ins richtige Weinkosten als auch Wissenswertes rund um den Wein, gern auch mit Jause. Ein besseres Kennenlernen der regionalen Weine gibt es nicht. Und wer sich in die eine oder andere Flasche verliebt, gern daheim etwas von den Köstlichkeiten naschen oder verschenken will – alles kann man mitnehmen oder als Gutschein weitergeben.

STEINZEITDORF MIT KREISGRABEN

Das Gebiet um den Heldenberg war schon in der Jungsteinzeit besiedelt. Zahlreiche Funde, die auch die Rekonstruktion des neolithischen Dorfes ermöglichten, belegen das. Neben den Gebäuden dieser Epoche soll vor allem das Alltagsleben nachvollzieh- und erlebbar gemacht werden. So können die Besucherinnen und Besucher hier Steine bearbeiten, Töpfern, Getreide mahlen und daraus Brot backen.

Kreisgrabenanlage im Steinzeitdorf:

Kreisgräben sind Anlagen aus einem oder mehreren konzentrisch angelegten, kreisförmigen Graben mit einem Durchmesser von 40 bis 180 m. Gesichert wurden die um 5.000 Jahre v. Chr. entstandenen Kreisgräben von Palisadenzäunen; der Zugang wurde von imposanten, hölzernen Toranlagen ermöglicht. Höchst interessant dabei: Die Lage dieser Tore wurde nach bereits damals vorhandenen astronomischen Erkenntnissen und Aspekten festgelegt.

AIGNERS FALKENHOF

Auch die Beizjagd ist eine uralte Kulturform, deren Wurzeln in vorchristlicher Zeit in Asien liegen und die zwischen dem 12. und dem 13. Jahrhundert durch die Kreuzfahrer nach Europa gekommen ist. Beim Spaziergang durch den Greifvogelpark treffen die Besucher auf Wanderfalken, Sakerfalken, Turmfalken, Uhu, Schleiereule, Bart- und Steinkauz, Schakalbussard, Wüstenbussard, Adlerbussard, Steinadler, Weißkopfseeadler, Keilschwanzadler, Falklandkarakara, Gänsegeier uvm.. Die artgerechte Tierhaltung wird am



Falkenhof großgeschrieben, die Besucher können sich täglich von der Arbeit überzeugen und sich die Falknerei näherbringen lassen. Untrennbar verbunden mit der artgerechten Haltung ist am Falkenhof Aigner auch die Arterhaltung. Mit den verschiedensten Nachzuchten wird erfolgreich versucht, diese möglichst nachhaltig umzusetzen. Greifvogelschutz wird hier nicht nur großgeschrieben, sondern gelebt.

Flugvorführungen:

Das absolute Highlight am Falkenhof sind die Flugvorführungen. Hier erleben die Besucher die Raubvögel in atemberaubender Geschwindigkeit, ihren waghalsigen Sturzflügen und bei ihrem Training zur Beizjagd. Und nebenbei lernt man jede Menge Wissenswertes über die Vorkommen, den Lebensraum, die Jagdmöglichkeiten und das Beutespektrum der Raubvögel. Nähere Informationen unter www.falkenhof-heldenberg.com.

ENGLISCHER GARTEN

Um 1830 wurde zwischen Schloss Wetzdorf und dem Heldenberg der so genannte „Englische Garten“ angelegt. Durch die Stürme der Geschichte verwilderte die Anlage im 20. Jahrhundert stark, wurde aber in den letzten Jahrzehnten vor dem Verfall gerettet und mit Liebe zum Detail restauriert. 2005 präsentierte sich der Englische Garten erstmals wieder der Öffentlichkeit. Auf seinen verschlungenen Wegen lädt der Englische Garten zu einem entspannten Spaziergang ein. In ruhiger Atmosphäre spaziert man zur Grottenfontäne mit Wasserbecken, auf den auch für ältere Semester mühelos begehbaren Aussichtsberg – „Parnass“ genannt – zur Adlersruh bis zu einem Schneckenberg. An dessen Fuß findet sich das Teehaus im Biedermeier Stil. Der Englische Garten vereint die Elemente Erde, Luft, Feuer und Wasser; er wird ökologisch gepflegt und ist ein Schaugarten der Aktion „Natur im Garten“.

HELDENBERG-SHOP

Was gibt es schöneres, als nach Besuch einer interessanten Attraktion im angeschlossenen Shop nach einer Erinnerung an diesen besonderen Tag zu stöbern? Im Heldenberg Shop finden Sie Modelle, Bücher, Plakate und Bilder von historischen Fahrzeugen bzw. zu den einzelnen Erlebniswelten des Heldenbergs. Außerdem Souvenirs, Andenken, Artikel und Geschenke für fast jeden Anlass. Erinnerungsstücke an die Lipizzaner der Spanischen Hofreitschule für Groß und Klein sind ebenso dabei wie Spielzeugpferde, Teddybären sowie Nützlichkeiten wie Schlüsselanhänger mit Pferdekopf, Kappen und Shirts sowie Lipizzaner aus Bergkristall und vieles mehr. Auch die Vögel der Greifvogelstation haben ein breites



Sortiment an Mitbringseln und Erinnerungen. Die großen österreichischen Feldherren sind logischerweise mit vielen Büchern vertreten, ebenso die Geschichte Österreichs, die Schönheiten der Region sowie die steinzeitlichen Anlagen. Im Heldenberg Shop können auch regionale Weine und Köstlichkeiten erworben werden.

Kinderbereich:

Im Heldenberg Shop gibt es natürlich auch für Kinder jede Menge Auswahl: Stofflipizzaner, Bücher, Autos, Plüschtiere aus der Steinzeit (wie Säbelzahn tiger oder Mammut), dazu Falken aus Stoff und vieles anderes mehr. Wenn die Kids eine Auszeit brauchen, bietet die gemütliche Kinderspielecke Lesestoff und Ruhe für kleine Besucher.

CAFÉ HELDENBERG

So viele Attraktionen verlangen auch von den stärksten Zeitgenossen nach einer gewissen Zeit eine kleine Ruhepause, vorzugsweise mit einer Tasse Tee oder Kaffee. Und wenn man dabei, im Café Heldenberg, auf einer Terrasse sitzt, von der aus man den Englischen Garten perfekt übersehen kann – umso besser! Genießen Sie einen herrlichen Blick und unsere regionalen Köstlichkeiten. So klingt der Besuch am Heldenberg bei Kaffee-Spezialitäten, Mehlspeisen, Snacks, einem feinen Eisbecher oder einem Glas Spitzenwein aus der Region entspannt aus – oder ist die Halbzeit-Belohnung, von der aus man zu den nächsten Attraktionen aufbricht.

KINDERPROGRAMM MIT VIELEN ERLEBNISSTATIONEN

Lipizzaner Kindererlebnispfad:

Dieser Rundweg dokumentiert die Geschichte des Lipizzanerhengstes Neapolitano Sessana. Rätselpass und Sticker an der Kasse mitnehmen und los geht's mit dem Fragespiel. Als Belohnung für die richtigen Antworten erhält man einen Glückshufnagel der Lipizzaner. Wer den Kinderreitplatz ausprobieren möchte, braucht dazu noch ein eigenes Ross. Die kleinen Besucher können sich ein Steckenpferd ausborgen und damit das Gelände erkunden.

Abenteuer Steinzeitdorf:

Die eindrucksvolle Steinzeitsiedlung mit vielen Funden aus der Jungsteinzeit beinhaltet auch ein Kinderprogramm. An den „Wochenenden“ können sich die kleinen Besucher bei steinzeitlichen Tätigkeiten versuchen. Beim Töpfern, Steine Schleifen und Getreide Mahlen erleben die Kinder, wie die Menschen damals gelebt und gearbeitet haben. Wer möchte,



kann auch beim Brot backen zuschauen und das herrlich knusprige Brot aus dem original steinzeitlichen Lehmofen probieren.

Die Heldenberg Geschicklichkeitsspiele:

Die Geschicklichkeitsspiele symbolisieren eine unterhaltsame Reise durch die Einrichtungen des Heldenbergs und des Landschaftspark Schmidatal Manhartsberg. Und hier geht es zur Sache - wo sonst noch kann man Pfeil und Bogen schießen, Hufeisen- und Gummistiefel werfen? Korb/Spielgeräte sind bei der Kassa erhältlich.

Nestlingworkshop im Falkenhof:

Für alle interessierten und talentierten JungfalknerInnen sowie jene, die es noch werden möchten: In unseren „Nestlingworkshops“ lernen und entdecken Kinder grundsätzliche Fertigkeiten, um mit Greifvögeln umzugehen. Der Workshop findet wöchentlich jeweils am Wochenende statt (nach Reservierung) und dauert je 1,5 Std. Nach Absolvierung von 10 Nestlingworkshopstunden erhalten die Kinder eine Auszeichnung und werden zu sog. Ästlingen befördert.

Nähere Informationen www.falkenhof-heldenberg.com. Aigners Falknerworkshops und Teambuilding: Geboten werden Einblicke und Grundlagen der Falknerei, Vorbereitung auf die Falknerprüfung inkl. Urkunde sowie Workshops zum Thema Teambuilding, bei denen mit den Greifvögeln gearbeitet wird. Nähere Informationen direkt unter www.falkenhof-heldenberg.com.

Kinderspielecke im Shop:

In der gemütlich gestalteten Kinderspielecke gibt es Lesestoff für unsere kleinen Besucher. Weiters können verschiedene Spiele ausprobiert werden. Hier befindet sich auch die Verleihstation der Steckenpferde für den Kindererlebnisweg und den Kinderreitplatz bei den Lipizzanern.

Kindergeburtstag im Steinzeitdorf und Greifvogelpark:

Ein beliebtes und unterhaltsames Programm, bestehend aus einer Führung durch die Greifvogelstation und dem Kinderprogramm im Steinzeitdorf. Präsentiert wird Wissenswertes über die heimischen Greifvögel, die Fütterung und eine kurze Flugvorführung. Die besonders Mutigen dürfen bei der Arbeit mit den Greifvögeln mithelfen. Danach das Programm im Steinzeitdorf, bestehend aus Bogen schießen, Speckstein



schnitzen oder Schmuck basteln. Als Verköstigung werden mit den Kindern Würstel am Lagerfeuer gegrillt. Ein spezielles Geschenk für das Geburtstagskind rundet das Programm ab. Dauer ca. 2-3 Stunden, gegen Voranmeldung. Nähere Informationen direkt unter www.falkenhof-heldenberg.com.

SCHULPROGRAMM UND SCHULAUSTRÜGE

Der Heldenberg bietet interessante Tagesausflüge und erlebnisreiche Schulprogramme für alle Schulstufen, entweder nur am Heldenberg mit seinen Einrichtungen und den speziellen Jugend- und Kinderprogrammen auch in Kombination mit anderen Einrichtungen der näheren Umgebung, die leicht erreichbar und kostenmäßig sehr attraktiv sind.

LANDSCHAFTSPARK SCHMIDATAL MANHARTSBERG

Eine Region mit bewegter Geschichte.

Ins westliche Weinviertel gegossen, eröffnet sich das Schmidatal – geprägt von einer Jahrtausende alten Geschichte. Die beginnt bei den rätselhaften Kreisgräben aus der Jungsteinzeit, streckt sich weiter über die Funde der Keltensiedlung am Sandberg bei Roseldorf und reicht hinein in die Neuzeit. Dazu gehören der historische Hauptplatz in Sitzendorf, die prächtige Kirche des Jakob Prandtauer (der große Barockbaumeister, der auch Stift Melk schuf) in Ravelsbach, historische Baujuwelen wie das Konzerthaus Weinviertel und natürlich die imposante Radetzky Gedenkstätte am Heldenberg. Der Brandlhof in Radlbrunn wiederum ist eine lebendige Brücke zwischen Gegenwart und Vergangenheit, die ein perfektes Beispiel für das multifunktionale Dasein des bäuerlichen Lebens gibt. Doch historische Bauwerke und prunkvolle Kirchen sind nicht alles, was es an Sehenswertem im Schmidatal zu entdecken gibt. Wer möchte, kann im Schmidataler Lebensbaumkreis seinen ganz persönlichen Lebensbaum finden. Andere wiederum sind von der ganz speziellen Architektur einer Kellergasse fasziniert oder genießen lieber, quasi oberirdisch und den hier alles beherrschenden Weinbeeren auf der Spur, eine geführte Riedenwanderung. Abseits stark befahrener Straßen eröffnet sich dem Radfahrer der Reiz der Region. Rund 100 km beschilderte Radwege bereiten unbeschwertes Radvergnügen. Die Wanderwege des Landschaftspark Schmidatal Manhartsberg führen zu den schönsten Aussichtspunkten, vorbei an Kapellen und alten Bildstöcken oder sie stehen plötzlich vor dem Bisongehöge, einem Erlebnis der besonderen Art. Lassen Sie sich von der Schmidataler Gastlichkeit verwöhnen! Gemütliche Zimmer, feine Köstlichkeiten und hervorragende Weinspezialitäten in den Buschenschänken und Weinbaubetrieben laden



zum Verweilen und Urlauben ein. Weinfreunde finden auch in der gemütlichen VINOTHEK HELDENBERG hervorragende Weine. Mehr als 155 Weine von über 30 Winzern aus dem Landschaftspark Schmidatal Manhartsberg stehen den Besuchern nicht nur zum Verkosten sondern auch im Verkauf zur Verfügung.

Kontakt: Landschaftspark Schmidatal Manhartsberg, 3704 Kleinwetzdorf,
Wimpffen-Gasse 5 Tel. 02956/81240. Veranstaltungstermine auf www.schmidatal.at.